

Schulcurriculum Klassen 5 und 6

Katholische Religionslehre Oktober 2017



	<p>und i. dialogischen Situationen berücksichtigen</p> <p>2.4.3 erworbenes Wissen zu religiösen und ethischen Fragen verständlich erklären</p> <p>2.4.4 die Perspektive eines anderen einnehmen und dadurch die eigene Perspektive erweitern</p>	<p>auseinandersetzen, wie sich das Verhalten im Schulleben verändern kann, wenn die christliche Sicht vom Menschen als Geschöpf und Gemeinschaftswesen beachtet wird</p>		
<p>2. Miteinander lernen miteinander leben</p>	<p>Die SuS können ...</p> <p>2.1.2 Situationen erfassen, in denen Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen</p> <p>2.1.4 ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte [...] erkennen</p> <p>2.2.4 biblische [...] Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen</p> <p>2.3.1 die Relevanz von Glaubenszeugnissen und Grundaussagen des christlichen Glaubens für das Leben des Einzelnen und für die Gesellschaft prüfen</p> <p>2.3.7 Herausforderungen sittlichen Handelns wahrnehmen, im Kontext ihrer eigenen Biografie reflektieren und in Beziehung zu kirchlichem Glauben und Leben setzen</p> <p>2.4.1 Kriterien für einen</p>	<p>Die SuS können ...</p> <p>3.1.2 (2) an Beispielen aus Schule und Lebensumfeld darstellen, unter welchen Bedingungen menschliches Zusammenleben gelingen oder zu Konflikten führen kann</p> <p>3.1.1 (4) entfalten, was es bedeutet, dass der Mensch nach biblischer Auffassung ein Gemeinschaftswesen ist</p> <p>3.1.2 (4) die Bedeutung der Goldenen Regel (Mt 17,12) und des Gebots der Nächstenliebe (Lev 19,18; Lk 10,27) für den Umgang miteinander entfalten</p> <p>3.1.1 (5) Formen der Verständigung und eines gerechten Ausgleichs im eigenen Umfeld begründet</p>	<p>BTV PG</p> <p>BTV</p> <p>BTV PG</p>	<p>Rollenspiele zum Umgang miteinander; Perspektivwechsel einüben; Wo fängt Mobbing an (Definition)? Formen von Gewalt</p> <p>Verschiedene Formulierungen der Goldenen Regel kennenlernen;</p>

	<p>konstruktiven Dialog entwickeln und in dialogischen Situationen berücksichtigen</p> <p>2.4.3 erworbenes Wissen zu religiösen und ethischen Fragen verständlich erklären</p> <p>2.4.4 die Perspektive eines anderen einnehmen und dadurch die eigene Perspektive erweitern</p>	<p>entwerfen (zum Beispiel Klassenrat, Streitschlichtung)</p> <p>3.1.2 (5) Regeln entwickeln, um mit Konflikten in Schule und ihrer Lebenswelt gewaltfrei umzugehen</p> <p>3.1.1 (6) sich damit auseinandersetzen, wie sich das Verhalten im Schulleben verändern kann, wenn die christliche Sicht vom Menschen als Geschöpf und Gemeinschaftswesen beachtet wird</p>	<p>BTV PG</p> <p>BTV PG</p>	<p>Fortsetzung von Konfliktgeschichten mit offenem Ende schreiben bzw. vorspielen lassen</p> <p>In Absprache mit Klassenlehrern Regeln entwerfen</p>
<p>3. Eine ganze Bibliothek: die Bibel</p>	<p>Die SuS können ...</p> <p>2.2.1 Grundformen religiöser Sprache erschließen</p> <p>2.2. 2 ausgewählte Fachbegriffe [...] sowie fachspezifische Methoden verstehen</p> <p>2.2.4 biblische [...] Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen</p> <p>2.5.2 typische Sprachformen der Bibel transformieren</p> <p>2.5.3 Aspekten des christlichen Glaubens kreativ Ausdruck verleihen</p>	<p>Die SuS können ...</p> <p>3.1.3 (1) zeigen, wie sie vorgegebene Bibelstellen in der „biblischen Bibliothek“ gezielt finden</p> <p>3.1.3 (2) den Weg von der mündlichen zur schriftlichen Überlieferung in Grundzügen darstellen</p> <p>3.1.3 (4) Eigenheiten biblischer Textgattungen (Evangelium, Brief, Lied) erläutern</p> <p>3.1.3 (6) biblische Texte in</p>	<p>MB</p>	<p>Biblische Bibliothek vervollständigen lassen; Bibelaufschlagspiele bzw. übungen</p> <p>Herstellen einer Schriftrolle</p>

		neuen Ausdrucksformen gestalten		
4. Jesus heute noch gefragt?	<p>Die SuS können ...</p> <p>2.1.3 religiöse Spuren in ihrer Lebenswelt sowie grundlegende Ausdrucksformen religiösen Glaubens beschreiben und sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen</p> <p>2.1.5 aus ausgewählten Quellen, Texten, Medien Informationen erheben, die eine Deutung religiöser Sachverhalte ermöglichen</p> <p>2.2.1 Grundformen religiöser Sprache erschließen</p> <p>2.2.3 in Lebenszeugnissen [...] Antwortversuche auf menschliche Grundfragen entdecken und darstellen</p> <p>2.2.4 biblische, [...] theologische und andere Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen</p> <p>2.3.1 die Relevanz von Glaubenszeugnissen und Grundaussagen des christlichen Glaubens für das Leben des Einzelnen und für die Gesellschaft prüfen</p> <p>2.4.3 erworbenes Wissen zu religiösen [...] Fragen verständlich erklären</p>	<p>Die SuS können ...</p> <p>3.1.5 (1) erklären, wie sich Lieder und Bilder auf überlieferte Ereignisse aus dem Leben Jesu beziehen</p> <p>3.1.5 (3) überlieferte Ereignisse aus dem Leben Jesu mit Aspekten der religiösen, sozialen und politischen Verhältnisse sowie der geografischen Gegebenheiten zur Zeit Jesu in Beziehung setzen</p> <p>3.1.5.(4) an einer Begegnungsgeschichte erklären, wie Jesus mit kranken und ausgegrenzten Menschen umgeht (zum Beispiel Mt 8,1-4; Mk 10,46-52; Lk 19,1-10)</p> <p>3.1.5 (5) an Beispielen das Verhalten gegenüber anderen mit dem Verhalten Jesu gegenüber seinen Mitmenschen vergleichen</p> <p>3.1.5 (6) an einem</p>	<p>BTV PG</p> <p>BTV PG</p>	<p>Z.B. Gallery Walk mit Jesus-Bildern; Internet-Recherche; Gestaltung des Lebenswegs Jesu mit Hilfe von Bildern u.a..</p> <p>Jesus, beheimatet im Judentum; Gesellschaftspyramide;</p> <p>Bedeutung von Krankheit zur Zeit Jesu</p> <p>Gestaltung von Standbildern</p>

		historischen und aktuellen Beispiel untersuchen, wie der Lebensweg eines Menschen aussehen kann, der Jesus nachfolgt (Franz von Assisi und zum Beispiel Ruth Pfau)		
5. Auf die Schöpfung achten	<p>Die SuS können ...</p> <p>2.1.2 Situationen erfassen, in denen Fragen nach [...] Sinn [...] und Verantwortung des Lebens aufbrechen</p> <p>2.1.4 ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte [...] erkennen</p> <p>2.2.4 biblische [...] Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen</p> <p>2.3.1 die Relevanz von Glaubenszeugnissen und Grundaussagen des christlichen Glaubens für das Leben des Einzelnen und für die Gesellschaft prüfen</p> <p>2.4.3 erworbenes Wissen zu religiösen und ethischen Fragen verständlich erklären</p>	<p>Die SuS können ...</p> <p>3.1.2 (1) an Beispielen im persönlichen und sozialen Umfeld beschreiben, wie Menschen durch ihr Handeln Natur und Umwelt bewahren oder gefährden</p> <p>3.1.2 (3) erläutern, dass biblische Schöpfungstexte (Gen 1,1 – 2,4a; Ps 104) im Unterschied zu naturwissenschaftlichen Aussagen zur Weltentstehung Lob und Dank für Gottes Schöpfung zum Ausdruck bringen</p> <p>3.1.2 (6) begründen, warum sich Menschen in konkreten Situationen für den Umweltschutz einsetzen</p>	<p>BNE VB</p> <p>BNE VB</p>	Bestandsaufnahme: Unsere Schule im Natur- und Umweltcheck

Klasse 6

	<p>Glaubens beschreiben und sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen</p> <p>2.2.1 Grundformen religiöser Sprache erschließen</p> <p>2.2.2 ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensaussagen sowie fachspezifische Methoden verstehen</p> <p>2.2.4 biblische, [...] theologische und andere Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen</p> <p>2.2.5 religiöse Ausdrucksformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen deuten</p> <p>2.3.1 die Relevanz von Glaubenszeugnissen und Grundaussagen des christlichen Glaubens für das Leben des Einzelnen und für die Gesellschaft prüfen</p> <p>2.4.3 erworbenes Wissen zu religiösen und ethischen Fragen verständlich erklären</p> <p>2.5.1 religiöse Rituale und Symbole in einer Weise transformieren, die ihren Überzeugungen entspricht</p> <p>2.5.3 Aspekten des christlichen Glaubens kreativ Ausdruck verleihen</p> <p>2.5.4 über Fragen nach Sinn und Transzendenz angemessen sprechen</p>	<p>verschiedenen Gottesvorstellungen herausarbeiten</p> <p>3.1.4 (4) an einer biblischen Geschichte erläutern, was sie über den Weg Gottes mit den Menschen erzählt (zum Beispiel Abraham, David, Tobit, Rut, Noomi, Jona)</p> <p>3.1.4 (5) untersuchen, was in Ritualen, Gebräuchen und Gesten über den Glauben an Gott zum Ausdruck kommt (z.B. Riten, Gebete, Lieder, Kreuzzeichen, Kniebeuge, Kerzen)</p> <p>3.1.4 (6) prüfen, wie ein Gottesdienst ihrem Alter entsprechend gefeiert werden kann</p>	<p>BTV</p>	<p>Vorbereitung von Elementen für einen Schulgottesdienst</p>
--	--	---	------------	---

8. Lebendige Kirche	<p>Die SuS können ...</p> <p>2.1.3 religiöse Spuren in ihrer Lebenswelt sowie grundlegende Ausdrucksformen religiösen Glaubens beschreiben und sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen</p> <p>2.2.1 Grundformen religiöser Sprache erschließen</p> <p>2.2.2 ausgewählte Fachbegriffe und Glaubensaussagen sowie fachspezifische Methoden verstehen</p> <p>2.2.4 biblische [...], theologische und andere Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen</p> <p>2.3.1 die Relevanz von Glaubenszeugnissen und Grundaussagen des christlichen Glaubens für das Leben des Einzelnen und für die Gesellschaft prüfen</p> <p>2.4.3 erworbenes Wissen zu religiösen [...] Fragen verständlich erklären</p>	<p>Die SuS können ...</p> <p>3.1.6 (2) Räume und Angebote von Kirchen unterschiedlicher Konfessionen vor Ort beschreiben</p> <p>3.1.6 (3) die Bedeutung der Worte und sakramentalen Zeichen sowie die biblischen Bezüge der Taufe erklären (Mk 1,9-11; Mt 28,16-20)</p> <p>3.1.6 (4) an Beispielen erklären, was es heißt, durch die Taufe zu Jesus Christus und zur christlichen Gemeinschaft zu gehören</p> <p>3.1.6 (5) soziales Engagement christlicher Gemeinden in ihrem Lebensumfeld erläutern</p> <p>3.1.6 (6) sich mit Mitwirkungsmöglichkeiten in der katholischen</p>	<p>BNE</p>	<p>Tageszeitung und Pfarrbriefe untersuchen; Besuch einer katholischen und evangelischen Kirche vor Ort; Gespräch mit jeweiligen Pfarrmitgliedern oder LehrerIn der evangelischen Konfession</p> <p>s.o. Pfarrbriefe untersuchen und Gespräche führen; Caritas oder Kath. Sozialstation besuchen oder Vertreter einladen</p> <p>Von eigenen Erfahrungen berichten und auf</p>

		Pfarrgemeinde auseinandersetzen (zum Beispiel gottesdienstliche Feiern, Sternsinger, Pfadfinder, Ministranten)		Angebote gegenseitig aufmerksam machen
9. Feste feiern	<p>Die SuS können ...</p> <p>2.1.3 religiöse Spuren in ihrer Lebenswelt sowie grundlegende Ausdrucksformen religiösen Glaubens beschreiben und sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen</p> <p>2.4.1 Kriterien für einen konstruktiven Dialog entwickeln und in dialogischen Situationen berücksichtigen</p> <p>2.4.3 erworbenes Wissen zu religiösen [...] Fragen verständlich erklären</p> <p>2.4.4 die Perspektive eines anderen einnehmen und dadurch die eigene Perspektive erweitern</p>	<p>Die SuS können ...</p> <p>3.1.7 (4) Inhalt und Bedeutung von Sabbat im Judentum, Sonntag im Christentum und Freitag im Islam miteinander vergleichen</p> <p>3.1.6 (1) zentrale Feste und Brauchtum im Kirchenjahr erläutern</p> <p>3.1.5 (2) Texte aus der Jesusüberlieferung mit christlichen Festen in Beziehung setzen</p> <p>3.1.7 (1) Feste, Versammlungsorte, Bräuche und Rituale im Judentum erklären (zum Beispiel Pessach, Synagoge, Gebetsformen, Beschneidung)</p> <p>3.1.7 (2) Feste, Versammlungsorte, Bräuche und Rituale im Islam</p>	<p>BTV</p> <p>BTV MB</p> <p>BTV MB</p>	<p>Schwerpunkt: Weihnachten und Ostern; eventuell Pfingsten; Lokale Beispiele berücksichtigen</p> <p>Eng verzahnen mit der 10. UE s.u.</p> <p>Eng verzahnen mit der 10. UE s.u.</p>

		erklären (zum Beispiel Ramadan und Fastenbrechen, Moschee, Gebetsformen, Pilgerfahrt)		
10. Wie glaubt ihr? Begegnung mit anderen Religionen	<p>Die SuS können ...</p> <p>2.1.3 religiöse Spuren in ihrer Lebenswelt sowie grundlegende Ausdrucksformen religiösen Glaubens beschreiben und sie in verschiedenen Kontexten wiedererkennen</p> <p>2.2.1 Grundformen religiöser Sprache erschließen</p> <p>2.3.2 Gemeinsamkeiten von Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen sowie deren Unterschiede aus der Perspektive des katholischen Glaubens analysieren</p> <p>2.4.1 Kriterien für einen konstruktiven Dialog entwickeln und in dialogischen Situationen berücksichtigen</p> <p>2.4.2 eigene Vorstellungen zu religiösen und ethischen Fragen begründet vertreten</p> <p>2.4.3 erworbenes Wissen zu religiösen und ethischen Fragen verständlich erklären</p> <p>2.4.5 Gemeinsamkeiten und Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und im Dialog argumentativ verwenden</p>	<p>Die SuS können ...</p> <p>3.1.7 (1) Feste, Versammlungsorte, Bräuche und Rituale im Judentum erklären (zum Beispiel Pessach, Synagoge, Gebetsformen, Beschneidung)</p> <p>3.1.7 (2) Feste, Versammlungsorte, Bräuche und Rituale im Islam erklären (zum Beispiel Ramadan und Fastenbrechen, Moschee, Gebetsformen, Pilgerfahrt)</p> <p>3.1.7 (3) die Bedeutung von Mose, Jesus und Mohammed für die abrahamitischen Religionen erläutern</p> <p>3.1.7 (5) für ein Gespräch mit jüdischen und muslimischen Gläubigen Fragen zum Gebet, zum</p>	<p>BTV MB</p> <p>BTV MB</p> <p>BTV</p> <p>BTV</p>	<p>Eng mit der UE 9 verzahnen: Orte und Personen der jüdischen und muslimischen Religion kennenlernen; diese Lerngänge gemeinsam mit den SuS planen, z.B. indem sich gemeinsam Fragen überlegt, Verhaltensweisen kennengelernt und Bedeutungen von Gegenständen und Ritualen erlernt werden (Synagoge in Stuttgart; Jüdisches Museum in Braunsbach; Moschee in Schwäbisch Hall)</p>

	<p>2.4.6 sich aus der Perspektive des katholischen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen im Dialog argumentativ auseinandersetzen</p>	<p>heiligen Buch und zum religiösen Leben entwickeln</p> <p>3.1.7 (6) erläutern, wie Menschen, die verschiedenen Religionen angehören, respektvoll miteinander umgehen können</p>	<p>BTV</p>	
--	---	---	------------	--